

Seelsorgeeinheit
VORALLGÄU



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDEN
www.seelsorgeeinheit-vorallgaeu.de

Mariä Himmelfahrt | **Unterankenreute**
St Gallus und Nikolaus | **Grünkraut**
St. Ulrich und Magnus | **Bodnegg**
St. Martin | **Schlier**



Seelsorgeeinheit Vorallgäu | **Pastoralteam**

Pfarrer Michael Stork: **07520 2145**
Pfarrweg 15 | 88285 Bodnegg Fax: 07520 1433
StUlrichundMagnus.Bodnegg@drs.de

Diakon Klaus Friedrich **0751 764 519 32**
Scherzachstr. 2, 88287 Grünkraut
(im Rathaus)
Klaus.Friedrich@drs.de



St. Gallus und Nikolaus | **Grünkraut**

Kath. Kirchenpflege / Luzia Ambis neu: Telefon: **0751 65273644**
StGallusundNikolaus.Gruenkraut@nbk.drs.de Fax: 0751 6528374
Bürozeiten im Rathaus, Scherzachstr. 2

Bankverbindung:
IBAN: DE32 6509 1600 0015 3940 00 bei Volksbank Weingarten



St. Gallus und Nikolaus | **Grünkraut**

und



St. Ulrich und Magnus | **Bodnegg**

Pfarramt / Frau Silvia Blankenhorn Telefon: **07520 2145**
Pfarrweg 15, 88285 Bodnegg Fax: 07520 1433
StGallusundNikolaus.Gruenkraut@drs.de
StUlrichundMagnus.Bodnegg@drs.de

Bürozeiten:
Montag 16.30 – 18.30 Uhr
Dienstag 08.30 – 10.30 Uhr
Mittwoch 8.30 – 10.30 Uhr
Donnerstag 14.30 – 16.30 Uhr
Freitag 08.30 – 10.30 Uhr

Kath. Kirchenpflege / Werner Senser Telefon: **07520 924894**
werner.senser@t-online.de Fax: 07520 924895

Spendenkonto für Sanierung Kirchendach und Kirchturm:
Kath. Kirchenpflege Bodnegg
IBAN: DE05 6506 2577 0052 1800 00 bei Raiffeisenbank
Ravensburg BIC: GENODES1RRV



St. Martin | **Schlier**



Mariä Himmelfahrt | **Unterankenreute**

Pfarramt / Frau Anita Friedrich Telefon: **07529 854**
Rathausstraße 12, 88281 Schlier Fax: 07529 912888
StMartin.Schlier@drs.de

Montag und Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch 8.00 - 9.30 Uhr
Donnerstagnachmittag 15.00 - 16.30 Uhr



St. Ulrich und Magnus | **Bodnegg**

MINISTRANTEN
BODNEGG

Sonntag, 25.12.2016

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Fabienne Kuna, Marisol Buffler, Christoph Buchmann, Marius Buchmann, Dominik Buchmann, Nikolai Heine

Montag, 26.12.2016

09.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Manuel Fugunt, Franziska Fugunt, Carla Blankenhorn, Aaron Blankenhorn, Greta Rheinländer, Emma Fricker

Freitag, 30.12.2016

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Nikolai Heine, Marc Locher, Marius Gmünder, Anna Gmünder, Timothy Kramer

Samstag, 31.12.2016

16.00 Uhr Jahresschlussandacht

Keine Minis

Sonntag, 01.01.2017

18.00 Uhr Eucharistiefeier

Emma Fricker, Nikolai Heine, David Madlener, Theresa Stärk, Katharina Stärk, Dagmar Waggershauser

Sonntag, 08.01.2017

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Manuel Fugunt, Franziska Fugunt, Carla Blankenhorn, Greta Rheinländer, Steffen Hartnagel, Timothy Kramer

Liebe Minis bitte informiert euch aktuell auf www.minis-bodnegg.de

Probetermine unserer Chöre:



Scholaprobe am Montag in G 9
(Grundschule) um 20:00 Uhr

Kirchenchorprobe am Donnerstag
in G 9 (Grundschule) um 20:00 Uhr

In allen Chören sind neue Mitglieder herzlich willkommen!

Dienst der Blumenschmückerinnen

(Pfarrkirche)

Nach Absprache

Geldspenden für Blumenschmuck in unserer Pfarrkirche nehmen wir jederzeit gerne entgegen, im Opferstock „Blumenkasse“ am Marienaltar. Vergelt's Gott!

Weihnachtsgruß 2016

Liebe Gemeindemitglieder, in Gesprächen mit meinen neuen Freunden, die vor Krieg, Terror und Gewalt aus Syrien und Afghanistan in unser Land geflohen sind, wurde mir neu bewusst, dass es alles andere als selbstverständlich ist, was wir als Christen an Weihnachten feiern. Über „Īsā ibn Maryam“ (Jesus, den Sohn der Maria) berichtet der Koran in Sure 3 (Verse 35 – 49) ebenfalls, dass Maria ihren Sohn jungfräulich empfangen hat. Auch über die Geburt Jesu berichtet der Koran in Sure 19 (Verse 1 – 38) – freilich ganz anders als unsere Evangelien. Für Muslime ist Jesus der Prophet der Liebe – aber

nur ein Mensch, ein Geschöpf Gottes. Mohammed hingegen ist das „Siegel der Propheten“, der letzte und größte Prophet, den Gott gesandt hat, um die (angeblichen) Fehldeutungen der Evangelien bzw. die Verfälschungen in unserem christlichen Glauben zu korrigieren - auch und gerade bezüglich der Frage, wer Jesus ist. Für Muslime ist es schlichtweg unannehmbar und unvorstellbar, was die Evangelien übereinstimmend bezeugen und was wir im Glaubensbekenntnis (Gotteslob 586, 2) beten: dass Jesus „... Gottes eingeborener Sohn (ist), aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater.“

Doch gerade das ist für mich der tiefste Sinn und das größte Geschenk an Weihnachten: Gott selbst ist, „...für uns Menschen und zu unserem Heil ... vom Himmel gekommen“. Er „hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tag auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel...“.

Für gläubige Muslime ist der Koran Gottes Wort, das er Mohammed wörtlich diktiert hat, und das deshalb gläubig anzunehmen ist, so erklärte es mir ein syrischer Flüchtling. Auf seine Frage, welches Wort Gottes wir Christen haben, staunte er, als ich ihm das Vorwort zum Johannesevangelium (Joh 1, 1 -18) gab, wo er in Arabisch lesen konnte: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfaßt... Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit... Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade... Das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.“

Mein syrischer Freund meinte überrascht: „Das kann nicht sein!“ Er holte den Koran und zeigte mir eine Sure, in der die Gottessohnschaft Jesu vehement abgelehnt wird. Dann fragte er irritiert: „Was ist nun wahr?“ – Das ist in der Tat die entscheidende Frage!

Der Gott, an den wir als Christen glauben, thront nicht erhaben und fern über dem Elend dieser Welt, über dem Leid der Menschen in Syrien, in Aleppo, aber auch im Sudan, in den Nuba Bergen, wo seit vielen Jahren ein von der Welt völlig unbeachteter und von unseren Medien totgeschwiegener Krieg tobt.

Nein, unser Gott lässt sich radikal auf diese Welt und uns Menschen ein; er solidarisiert sich mit allen leidenden, flüchtenden, gefolterten Menschen, ja er wird sogar einer von uns, der für uns und mit uns leidet, der am Kreuz meinen Tod stirbt, und in seiner Auferstehung auch meinen Tod überwindet.

Gott hat seinen Sohn in diese Welt gesandt, um uns verlorene Menschen voller Liebe an sich zu ziehen, und zu sich zurück-zuholen. In Jesus schenkt Gott uns den Prototyp, des neuen und heiligen Menschen, dem wir nacheifern können. Jesus ist

die unverbrüchliche Zusage Gottes an alle Menschen, dass diese Welt nicht ungerecht und friedlos bleiben muss, wie sie ist, sondern dass noch heute gilt: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade“ (Lk 2, 1 -14).

Diese Botschaft wird heute überall dort konkret erfahrbar, wo wir Christen sie leben und in die Tat umsetzen, auch und gerade in der Hinwendung zu allen, die vor Krieg und Terror in unser Land geflohen sind. Geben wir ihnen das schönste Zeugnis unseres Glaubens in Werken konkreter Nächstenliebe, so wie Jesus Christus es von uns erwartet. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch im Namen von Diakon Klaus Friedrich und unserer Pfarrsekretärinnen Frau Friedrich und Frau Blankenhorn ein gnadenreiches und frohes Weihnachtsfest sowie Gottes Segen für das neue Jahr 2017, Ihr Pfr. Michael Stork

Waldweihnacht an Heilig Abend

Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen und das Kind im Stall suchen.

Wir laden Sie recht herzlich zur Waldweihnacht



am 24. Dezember um 16.00 Uhr ein.

Wir beginnen in unserer Pfarrkirche und machen uns gemeinsam mit Josef und Maria auf den Weg zur Herberge und zum Hirtenfeld. Von dort aus geht es wieder zurück in die Kirche. In der Kirche feiern wir den Höhepunkt, die Geburt Jesu. Die Opferkässchen dürfen Ihre Kinder in die Pfarrkirche vor den Altar bringen.

Bitte achten Sie auf **wetterentsprechende Kleidung** und **Schuhwerk**, da wir uns bei jeder Witterung auf den Weg machen.

Die einzelnen Wegabschnitte wollen wir besinnlich und in Ruhe miteinander gehen.

Es empfiehlt sich, zum Lesen der Liedtexte eine kleine Taschenlampe mitzunehmen.

Die Waldweihnacht endet um **ca. 17.15 Uhr**. Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Weihnachtsgottesdienst, der von den Kommunionkindern 2017 und ihren Eltern mitgestaltet wird.

Zur Adveniat-Weihnachtsaktion



Motto 2016: „Bedrohte Schöpfung – bedrohte Lebensräume – bedrohte Völker in Lateinamerika.“ Das Motto steht unter dem biblischen Leitwort: „Gott sah, dass es gut war“ (Gen 1,25). Im Fokus steht dabei der Regenwald und die Menschen im Grenzgebiet von Peru und Ecuador.

Die „Adveniat-Weihnachtsaktion“ ist die Kampagne der katholischen Kirche in Deutschland während der Adventszeit. In Zu-



sammenarbeit mit den Bistümern Deutschlands weist das Lateinamerika-Hilfswerk auf die Nöte der Armen und Benachteiligten in Lateinamerika und der Karibik hin und wirbt um Spenden. Im Advent 2016 finden in ganz Deutschland Gottesdienste, Benefizkonzerte, Diskussionsforen und Vorträge mit Partnern aus Lateinamerika statt. Unterstützt wird die Adveniat-Weihnachts-aktion in diesem Jahr auch vom Kolping Bundesverband, Kolping International und der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB). **Eröffnet wird die bundesweite Adveniat-Weihnachtsaktion am ersten Adventssonntag**, dem 27. November 2016, in München mit einem feierlichen Gottesdienst im Dom Zu Unserer Lieben Frau, Frauenplatz 12, unter anderem mit Bischof Erwin Kräutler und Kardinal Reinhard Marx. „Der Einsatz für die Umwelt und die Hilfe für die Ärmsten stehen in keinem Widerspruch. Darauf hat Papst Franziskus hingewiesen und das lebt Adveniat mit seinen Partnern in Lateinamerika“, betont der Erzbischof von München und Freising, Kardinal Reinhard Marx. Der Blick auf die bedrohte Schöpfung und die bedrohten Völker des Amazonasgebietes müsse zu einer Umkehr hierzulande führen. „Wir müssen im Blick auf die Armen und die Bewahrung des gemeinsamen Hauses der Schöpfung immer wieder unsere Lebensweise und unsere Art der Wirtschaft überprüfen und verändern“, so Kardinal Marx. Wer Adveniat bei seinem Engagement in Lateinamerika und der Karibik unterstütze, fördere gerade die Menschen und Völker, die mit ihrer Art zu leben echte Umweltschützer seien. Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe. Ihre Hilfe trägt dazu bei, eine stabile finanzielle Grundlage zu schaffen, damit auch die indigenen Völker im Amazonasgebiet in Würde ihr Leben, ihre Zukunft und ihre Entwicklung selbstbestimmt gestalten können. Die **traditionelle Weihnachtskollekte**, die am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands stattfindet, ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. **Möchten Sie Adveniat unterstützen? Das Lateinamerika-Hilfswerk freut sich über jede Spende auf das Spendenkonto 17345 bei der Bank im Bistum Essen: IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45**

„Im Bewußtsein der deutschen Geschichte“

Aus Anlass des Gesprächs am 4. Februar zwischen dem leitenden Oberstaatsanwalt Jens Rommel und Christoph Plate, dem stellvertretenden Chefredakteur der Schwäbischen Zeitung werden im katholischen Gemeindehaus zwei Filme gezeigt.

Donnerstag, 19. Januar 2017 um 19:00 Uhr
„Die Lübecker Märtyrer“ –
ökumenischer Widerstand im Dritten Reich

Montag, 30. Januar 2017 um 19:00 Uhr
„Im Labyrinth des Schweigens“ –
ein dokumentarischer Spielfilm über den Auschwitz-Prozeß

Diakon Klaus Friedrich und Maida Zorell-Fonfarra, Bücherei St. Gallus

Kath. Gefängnisseelsorge Ravensburg bittet um Unterstützung

Weihnachten im Gefängnis - das ist für viele der Inhaftierten eine sehr trostlose Zeit. Da sitzt man an Heiligabend in der Zelle - ohne Eltern und Geschwister, ohne Partnerin und v.a. ohne Kinder. Viele sagen „Die längste Nacht des Jahres“. Doch auch die Feiertage sind öde, denn Arbeitsbetriebe und Schule haben geschlossen und so sitzt man den ganzen Tag gelangweilt in der Zelle. Da ist es gut, wenn wenigstens Besuch kommt. Doch es gibt leider rund 80 Gefangene, die draußen keinen mehr haben, der sich um sie kümmert, d.h. trotz Weihnachten kein Besuch, kein Brief, kein Päckchen. Diese 80 Gefangenen erhalten von uns Seelsorgern ein kleines Päckchen. Damit wir diese Päckchen finanzieren können, aber auch für Kalender und Kerzen für die Gottesdienstbesucher, für das Musikerhonorar im Weihnachtsgottesdienst und das ganze Jahr über für Buntstifte, Briefmarken, Bibeln, Spielkarten, Bücher, aber auch für gesellige und kulturelle Veranstaltungen sowie für viele andere „Kleinigkeiten“ sind wir dankbar für jede kleine und große finanzielle Unterstützung. Ich bedanke mich im Voraus, wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Katholische Gefängnisseelsorge Ravensburg, Konrad Widmann (Pastoralreferent)

Hinzistobel 34, 88212 Ravensburg, Tel: 0751/373229

E-Mail: konrad.widmann@jvaravensburg.justiz.bwl.de

Spenden an: Diözese Rottenburg-Stuttgart, IBAN: DE91 6005 0101 0001 3627 23

Verwendungszweck: Spende Gefängnisseelsorge Ravensburg

Seminar „Hofübergabe – Hofauflösung“

Der Verband Katholisches Landvolk veranstaltet mit dem Bauernverband Biberach-Sigmaringen ein zweitägiges Seminar zum Thema „Hofübergabe – Hofauflösung“. Es findet am **Freitag, 13. und Samstag, 14. Januar 2017** jeweils von **9:30 Uhr – 17:00 Uhr** im **Gasthaus Oberamer Hof in Saugau-Bondorf, St.-Bruno-Straße 34** statt. Mittagspause von 12 bis 13:30 Uhr.

Experten geben Auskunft zu familiären, betriebswirtschaftlichen und steuerlichen, sozialversicherungsrechtlichen, erbrechtlichen und juristischen Fragen. Es zeigt auf, wo die Hürden sind und auf was bei einer gelungenen Hofübergabe oder -auflösung geachtet werden muss.

Seminargebühr: € 25,- für Nicht-Mitglieder
20,- für Mitglieder des Bauernverbandes und des VKL.

Anmeldung bis 9. Januar 2017 bitte bei:
Herrn Karl Stütze, Bad Saugau, Tel.: 07581 3286

Beichtgelegenheiten im Advent 2016

Ort	Datum	Zeit
Bad Wurzach Pfarrkirche St. Verena	Donnerstag, 22. 12	9.30 – 11.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr

(w/Baumaßn.am Gottesberg)	Freitag, 23.12	9.30 – 11.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr
	Heilig Abend,24.12.	9.00 – 11.00 Uhr
Klösterle Wangen	Mittwoch bis Samstag	9.00 – 11.30 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr
	Mittwoch und Donnerstag	
Kloster Kellenried	samstags	14.15 – 15.45 Uhr
Aulendorf: St. Martin	samstags	ab 15.00 Uhr
	Heilig Abend,24.12.	9.30 – 11.00 Uhr
Weingarten: Basilika	Heilig Abend,24.12.	8.30 Uhr – 12.00 Uhr